

Über einige Phasmiden aus der Entomologischen Sammlung des Zoologischen Museums Hamburg

OLIVER ZOMPRO

(Mit 3 Abbildungen)

Abstract

Notes on some phasmids in the Zoological Museum Hamburg

Records of some phasmids of the collection of the Zoologisches Museum Hamburg are published, the male of *Anisomorpha lurida* Redt., 1906 is described. The abdominal ends of *A. lurida* ♂ and ♀, and the egg of *Pterinoxylus difformipes* Serv., 1839 are figured.

Ergebnisse

Die Phasmiden sind nach wie vor eine ungenügend bearbeitete Gruppe. Ihre nächtliche Lebensweise erschwert ihren Fang, daher gelangen im Vergleich zu anderen Gruppen vergleichsweise wenige Exemplare in die Sammlungen. Trotzdem finden sich immer wieder in den Museen unbeschriebene Arten sowie Eier und unbekannte Geschlechter bereits publizierter Arten.

Anisomorpha lurida Redtenbacher, 1906 (Abb. 1, 3)
A. lurida; Redtenbacher 1906, p. 93 ♀

Wie bereits Weidner 1966 berichtete, ist der weibliche Holotypus bei Rückgabe des zur Erstellung einer Phasmiden-Monographie durch Brunner v. Wattenwyl und Redtenbacher entliehenen Materials nicht vorhanden gewesen. Stattdessen befindet sich in der Sammlung das von ihm erwähnte Männchen mit folgenden Daten: "Paraguay Dr. J. Bohls leg. vend. 10.I.1895". Ein Zettel Redtenbachers bezeichnet das Tier als „*Anisomorpha stramineipennis* Redt. ♂, Typus". Der Satz „public. 1906-08.“ ist gestrichen. Im unteren Teil des Zettels befindet sich der Vermerk „~*rugosa* m.“. Eine *A. stramineipennis* ist nie veröffentlicht worden, Redtenbachers Beschreibung von *A. rugosa* trifft auf das vorliegende Tier nicht zu. Es befindet sich ein Paar *A. lurida* in der Sammlung mit den Daten: „N. Paraguay / Puerto Max a. Rio Paraguay / Estancia Postillon / Louis des Arts jr. leg. ded. 9.III.1905". Diese beiden Tiere und das vorliegende Männchen führen durch ihre Morphologie nach Redtenbachers Schlüssel zu *A. lurida*. Das Männchen dieser Art ist bis heute unbeschrieben, die Beschreibung soll im folgenden kurz gegeben werden:

MÄNNCHEN: Gesamter Körper braun, Kopf, Thorax und zum Teil Femora heller.

K o p f: Bei 25-facher Vergrößerung lederartig strukturiert. Zwischen den apikalen Hälften der Fühlerbasen mit einer Eindellung, welche proximal von einer querverlaufenden Erhebung begrenzt wird. Diese Erhebung läuft basal in zwei submedianen Kielen aus. Augen rötlich, halbkreisartig vorstehend. Scapus abgeplattet, abgerundet rechteckig, Pedicellus zylindrisch, 1,3 mal so lang wie breit; beide einheitlich braun. Ab dem dritten Fühlerglied Glieder langgestreckt, zunehmend länger werdend, ab dem 15. Glied treten kleinere Glieder von unregelmäßiger Länge auf. Glieder mit gelblichem Ringel, auch dieser zunehmend deutlicher und länger werdend. Rechter Fühler nach dem 24. Glied, linker nach dem 29. Glied gebrochen.

T h o r a x: Pronotum: Gleiche lederartige Struktur wie der Kopf, anterolateral mit je einer Drüsenöffnung, aus der bei den Anisomorphi ein Wehrsekret ausgespritzt werden kann. Lateral kielartig gerandet.

Mesonotum: Gleiche Oberflächenfeinstruktur wie vorstehend, ebenfalls lateral mit deutlichem Kiel. Mit einigen deutlichen Runzeln. In den lateralen Hinterecken mit gelben Elytrenrudimenten. Ca. 2,5 mal so lang wie breit.

Metanotum und Segmentum medianum: Gleiche Oberflächenfeinstruktur. Metanotum mit gelben Alaerudimenten. Mediansegment posteriomedian mit schwarzer Tuberkel. Beine alle unbewehrt, heller rotbraun, Gelenke und Tibien angedunkelt. Rechtes Hinterbein fehlt.

A b d o m e n: Gleiche Feinstruktur; dorsal bis zum sechsten Segment einschließlich posteriomedian mit schwarzer Tuberkel. Siebtes und achttes Tergit am distalen Ende mit querverlaufender Erhebung. Neuntes und zehntes Tergit posteriomedian mit

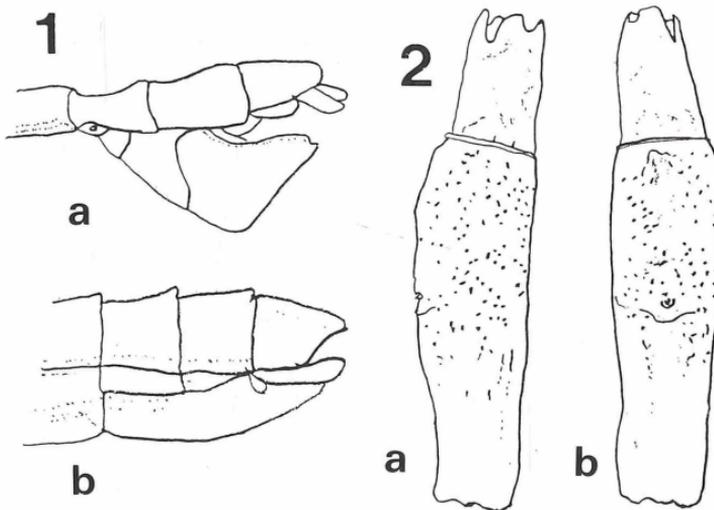


Abb. 1-2. 1 - Abdominalenden lateral von *Anisomorpha lurida* Redt.: a - ♂; b - ♀; 2 - das Ei von *Pterinoxylus difformipes* Serville: a - lateral, b - dorsal.

kurzem Kiel. Zehntes distal konkav ausgeschnitten. Letztes Sternit und Subgenitalplatte wannenartig, letztere distal gerandet und konkav ausgeschnitten (Abb. 1 a).

Tabelle 1. Maße der beschriebenen Exemplare.

Maße (in mm)	<i>Anisomorpha lurida</i> ♂	<i>Pterinoxylus difformipes</i> ♀	<i>Xenophasmina fimbriatum</i> ♀
Körperlänge	43,8	143,3	93,5
Kopflänge	4,2	8,7	6,9
Pronotum	3,4	8,6	5,8
Mesonotum	6,6	31,7	18,7
Metanotum + Segm. medianum	6,3	18,1	10,2
Vorderfemora li./ re.	12,9 / 13,0	23,8 / 23,0	19,3 / 18,8
Mittelfemora li./ re.	10,5 / 10,7	17,2 / 16,9	14,9 / 14,7
Hinterfemora li./ re.	fehlt / 14,5	23,1 / 22,0	19,8 / 20,0

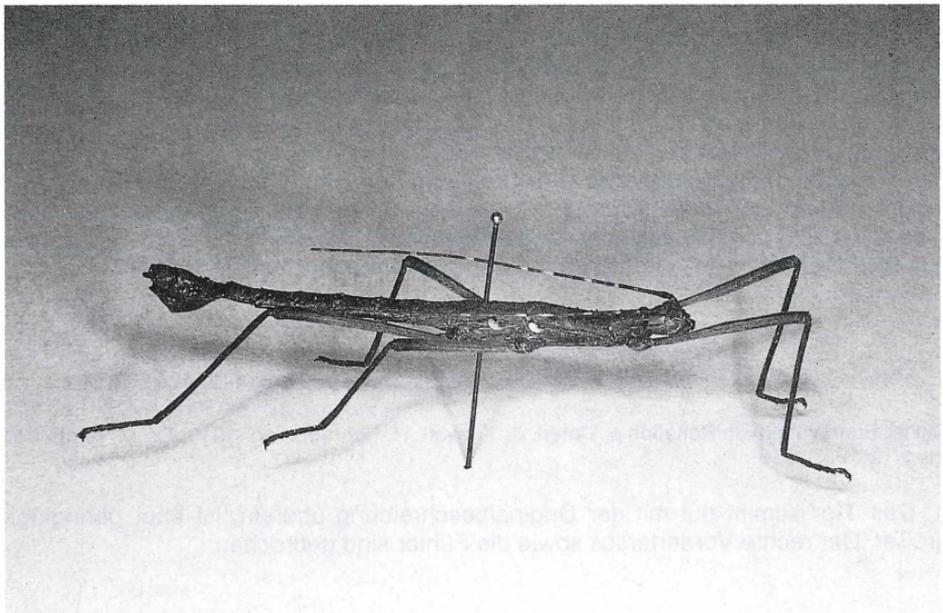


Abb. 3. *Anisomorpha lurida* Redt. (♂).

Pterinoxylus difformipes Serville, 1839 (Abb. 2)
P. difformipes; Serville 1839, p. 227; Westwood 1859,
p. 90, pl. 36 fig. 1♀; Redtenbacher 1908, p. 428.

1 ♀: Costa Rica, Farm Hamburg, a. Reventazon. 28.10.1927 a. Madero negro. Eing. 1928 No. 1.
Ferd. Nevermann leg.

Das vorliegende Exemplar ist geringfügig kleiner als das Typusexemplar, stimmt aber sonst mit diesem überein.

Das Tier trägt eine handschriftliche Notiz Nevermanns: „Ich steckte diese Stabschrecke in Wasser und solange der Hals aus dem Wasser war stieß sie alle 3 bis 5 Sek. 4 - 6 Luftblasen aus der rechten Trachee hinter der Erweiterung am 6. Hinterleibssegment. Es tritt also ein Einatmen nur durch die Tracheen oberhalb der Vorderhüften in diesem Falle ein. Für 3 Sek. wurde der Hinterleib ruhig gehalten, dann traten 4 - 6 Atembewegungen ein unter der erwähnten Ausstoßung aus der rechten (sonderbarerweise nur dort) letzten Trachee. Beim ersten Eintauchen in Wasser trat Luft in geringer Menge aus allen Atemöffnungen. 60 Std. habe ich sie so im Wasser gehalten, als ich dann auch den Kopf untertauchte, legte sie sich sofort wie tot auf die Seite. Aus dem Wasser genommen, blieb sie 1 Std. regungslos liegen. Ich hielt sie für tot und legte sie in Alkohol, wo sofort eine lebhafte Kiefernbeugung einsetzte. Also nur ein Betäubungszustand vorher. Das Blut ist dunkelgrün. Ich war der Meinung, daß Atmung nur durch den Hinterleib stattfände, daß aber auch der Thorax und zwar zum Einatmen dient, war mir neu.“

Die erwähnten Erweiterungen befinden sich am siebten Hinterleibssegment, Nevermann hatte offensichtlich das Segmentum medianum nicht mitgezählt. Fühlerspitzen gebrochen.

E I (Abb. 2): Länge: 9,3 mm, Breite: 2,8 mm, Höhe: 3,3 mm, Länge des Capitulum: 3,2 mm. Mittelbraun, stellenweise unscharf abgegrenzt heller. Capitulum sehr hoch, mit mehrfach tief konkav eingeschnittener anteriorer Oberkante. Posterior röhrenartig auslaufend, Unterrand ohne Einschnitte. Oberfläche tief und deutlich unregelmäßig eingestochen, dazwischen bei 20-facher Vergrößerung deutlich erkennbar sehr flach eingestochen. Mikropylarplatte strukturell und farblich nicht verschieden. Wenig erhöht, abgerundet speerspitzenförmig. Medianlinie nicht tief eingestochen. Dieses mit 12,5 mm Gesamtlänge längste bisher beschriebene Phasmiden-Ei stammt aus dem Ovipositor des oben erwähnten Exemplars und ist voll ausgereift.

Xenophasmina fimbriatum (Redtenbacher), 1908
Xenophasma fimbriatum; Redtenbacher 1908, p. 442, pl. 21 fig. 3 ♀

Nieder-Burma oberhalb Rangoon a. Unterl. d. Trawati. H. Schrader leg. 1913, Dr. M. Knoth ded. Eing. Nr.193, 1930.

Das Tier stimmt gut mit der Originalbeschreibung überein, ist aber geringfügig größer. Der rechte Vordertarsus sowie die Fühler sind gebrochen.

D a n k s a g u n g

Der Autor dankt Herrn Prof. Dr. Strümpel für die Möglichkeit der Bearbeitung des Materials.

L i t e r a t u r

- Redtenbacher, J. (1906): Die Insektenfamilie der Phasmiden. I . - Verlag von Wilhelm Engelmann, 180 p. Leipzig.
- Redtenbacher, J. (1908): Die Insektenfamilie der Phasmiden. III . - Verlag von Wilhelm Engelmann, 250 p. Leipzig.
- Serville, A. (1839): Histoire naturelle des Insectes. Orthoptères. - Librairie Encyclopédique de Roret, 796 p., 14 pl. Paris.
- Westwood, J. O. (1859): Catalogue of Orthopterous insects in the collection of the British Museum. Part I. Phasmidae. - British Museum, 191 p., 48 pl. London.
- Weidner, H. (1966): Die entomologischen Sammlungen des Zoologischen Staatsinstituts und Zoologischen Museums Hamburg. VI. Teil: Insecta III. - Mitt. Hamb. Zool. Mus. Inst., **63**: 209-264. Hamburg.

Anschrift des Verfassers:

Oliver Zompro, Max-Planck-Institut für Limnologie, Postfach 165, D - 24306 Plön, Deutschland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Zompro Oliver

Artikel/Article: [Über einige Phasmiden aus der Entomologischen Sammlung des Zoologischen Museums Hamburg 177-181](#)